

Gedichte

Von jikaku

Kapitel 11: Entzweit

Entzweit

Mein Blick verliert sich in deinen Augen
Nie lasse ich dich mir rauben
Wir werden immer zusammen sein
So, sage ich mir, ist alles fein

Wir gehen beide unsere Wege
Wenn doch nicht ein Tal zwischen uns läge
Das wird mir klar in letzter Zeit
Und du denkst: Endlich ist es so weit

Du willst mich verlassen
Das schockt mich dermaßen
Wollte nie meine Augen öffnen
Es nie beim Namen nennen

Wir haben uns entzweit
Nun ist gekommen die Zeit
Drehst mir für immer den Rücken zu
Hast nun vor mir deine Ruh

Ich will es nicht glauben
Es zerbricht mir das Herz
Ließ die Welt dich mir rauben
Bin nun allein mit meinem Schmerz